

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn  
Abteilung Handschriften und Rara

# OTTO TOEPLITZ

Teilnachlaß

Bearbeiter: René Wiegand

Bonn 1999

## Inhalt

Zum Teilnachlaß von Otto Toeplitz in der ULB Bonn	iii
Biographische Skizze	vii
Briefe Nr. 1–108 (alphabetisch nach Verfassern)	1
Werkmanuskripte	35
Lebensdokumente	35
Schlagwortverzeichnis	37
Personenverzeichnis zu den Briefen	39

## Zum Teilnachlaß von Otto Toeplitz in der ULB Bonn

DIE hier in Kurzbeschreibungen vorgestellten 109 Briefe und Postkarten wurden der ULB Bonn am 3.9.1996 von Herrn Dr. Uri Toeplitz als Geschenk übereignet. Sie stammen aus dem Nachlaß seines Vaters, Otto Toeplitz; da sich die Entstehung der Briefe über einen Zeitraum von 1882 bis 1939 erstreckt, können aber zumindest die frühesten (1882, vgl. hier Nr. 95 und 96, vgl. auch Nr. 72 von 1902) nicht an O. T. gerichtet gewesen sein. Dies gilt auch für zwei Schreiben Richard Courants, die eindeutig an Dritte adressiert sind (hier Nr. 16 und 17). Die große Menge jedoch war an Otto Toeplitz gerichtet. Bei den Schreibern handelt es sich mit ganz wenigen Ausnahmen um Mathematiker, davon eine Reihe von hohem Rang. Inhaltlich geht es in den meisten Fällen um Mathematik. Da hier sicher nicht die gesamte wissenschaftliche Korrespondenz von O. T. vorliegt, darf wohl vermutet werden, daß es sich bei diesen Briefen um den wertvollsten Teil seines Korrespondenznachlasses handelt, den er auch in die Emigration mitnahm<sup>1</sup>.

Dieses großzügige Geschenk wurde ein Jahr später (27.8.1997) um ein Werkmanuskript Toeplitz' (Einführung in die Infinitesimal-Rechnung), den Anfang eines eigenhändigen Schriftenverzeichnisses und um fünf wichtige Personalurkunden vermehrt, die Toeplitz' Tochter, Frau Eva Wohl in Haifa, der Bibliothek schenkte. Weitere persönliche Unterlagen, darunter Familienbriefe

<sup>1</sup>Nach einer von U. Toeplitz erstellten, mitübergebenen Liste enthielt die Sammlung ursprünglich auch noch die Briefe von Felix Hausdorff, Edmund Landau und Emmy Noether sowie einen weiteren von G. Kowalewski; sie wurden anderen Institutionen übergeben. Briefe von K. Jaspers erhielt das Deutsche Literaturarchiv in Marbach (U. Toeplitz, Tel Aviv, an E. Brieskorn, Bonn, 14.4.96, Kopie in den Erwerbungsunterlagen der ULB Bonn).

aus der Zeit der Emigration, befinden sich noch im Familienbesitz, während die mathematischen Schriften von O. T. ans Mathematische Institut der Universität in Tel Aviv gegeben wurden<sup>2</sup>.

Mit dem Teilnachlaß Toeplitz konnte der Bestand an Mathematiker-Nachlässen in der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn bedeutend bereichert werden: seit 1980 zählt der umfangreiche Nachlaß von Felix Hausdorff (1868–1942), seit 1995 der bis dahin im Mathematischen Institut aufbewahrte Nachlaß von Rudolf Lipschitz (1832–1903) zum Bestand, während der Nachlaß eines weiteren bedeutenden Bonner Mathematikers, Eduard Study's (1862–1930), bis auf ganz wenige Relikte im Besitz der Bibliothek als Beutegut in der ehemaligen UdSSR verschollen ist. Ende 1995 übergab das Mathematische Institut der Bibliothek auch den Nachlaß von Wolfgang Krull (1899–1971) und einen Teil des Nachlasses von Erich Bessel-Hagen (1898–1946)<sup>3</sup>.

Die bei der Übergabe nicht mehr intakte alphabetische Ordnung des Briefkonvoluts wurde in einer Liste festgehalten und anschließend wiederhergestellt; Herr Professor Dr. Egbert Brieskorn, Mathematisches Institut der Universität Bonn, bemühte sich um Identifizierung von Schreibern und ggf. Adressaten und skizzierte den Inhalt stichpunktartig. Der Einfachheit halber sind alle Briefe – auch die nicht an O. T. gerichteten und 1 Brief von Toeplitz selbst – in *ein* Alphabet gebracht. Eine Erschließung der Briefe mittels des in der Handschriftenabteilung seit 1993 verwendeten Datenbanksystems HANS wurde Herrn Dipl.-Mathematiker René Wiegand übertragen. Frau Silvia Studer Weis ergänzte Details und überarbeitete die EDV-Form; auch erschloß sie die Werkmanuskripte und Lebensdokumente.

HANS bietet über verschiedene Indices nicht nur die Suche nach formalen, sondern auch nach inhaltlichen Kriterien an. Aus diesem Grunde wurde versucht, den Inhalt der Briefe in kurzen Regesten zu erfassen und, wo sinnvoll, auch in Schlagworten. HANS ist z. Zt. in Bonn nur intern zu benutzen, doch ist beabsichtigt, die Daten auch über die Zentraldatei der Autographen bei der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz zur Verfügung zu stellen.

<sup>2</sup>Gespräch mit U. Toeplitz in der ULB Bonn am 8.7.1995; Gesprächsnotiz in den Erwerbungsunterlagen der Bibliothek.

<sup>3</sup>Ein umfangreicher Teil des Nachlasses Bessel-Hagen war bereits früher an das Archiv der Universität abgegeben worden.

Die vorliegende Publikation dient dem Zweck, den Zugang zum Teilnachlaß Toeplitz schon jetzt zu erleichtern; seine Benutzung ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen entspr. Archivgesetz<sup>4</sup> des Landes Nordrhein-Westfalen v. 16. Mai 1989 § 6 und 7 bzw. Benutzungsordnung<sup>5</sup> der Universitäts- und Landesbibliothek v. 26. Mai 1998 § 18 möglich.

Die Signatur des Nachlasses lautet: NL Toeplitz. Bei der Benutzung des Nachlasses – auch Kopienbestellung – sollte diese Signatur angegeben werden, bei Briefen überdies auch Briefverfasser und Briefdatum.

Doris Pinkwart

<sup>4</sup><http://www.archive.nrw.de/archive/staatl/archivges/gesetz.html>

<sup>5</sup><http://www.ulb.uni-bonn.de/Service/benuordn.htm>

## Biographische Skizze

DER Mathematiker Otto Toeplitz wurde am 1. August 1881 in Breslau geboren. Sowohl Toeplitz' Großvater, Julius Toeplitz, als auch sein Vater, Emil Toeplitz, einer der Herausgeber von *Kunzes Kalender*, eines Jahrbuchs für Lehrer, waren Gymnasiallehrer für Mathematik in Breslau. Otto Toeplitz ging in seiner Heimatstadt Breslau auf das Johannesgymnasium, an dem auch sein Vater unterrichtete, und studierte anschließend an der dortigen Universität. Seine Lehrer waren Jakob Rosanes und Rudolf Sturm. 1905 promovierte er bei Rosanes über ein Thema aus der algebraischen Geometrie. Der Titel der Arbeit lautete *Über Systeme von Formen, deren Funktionaldeterminante identisch verschwindet*.

In Breslau schloß Toeplitz Freundschaft mit Max Born, Richard Courant und Ernst Hellinger. Diese Freundschaften sollten Zeit seines Lebens fortbestehen. Nach seiner Promotion in Breslau ging Toeplitz 1906 nach Göttingen, dem damaligen Zentrum der Mathematik in Deutschland, und wurde dort einer der engsten Schüler und Mitarbeiter David Hilberts. Hilberts Interesse galt zu dieser Zeit vor allem den Integralgleichungen und den Gleichungssystemen mit unendlichvielen Unbekannten. Hellinger und Toeplitz griffen diese Themen auf und begannen eine systematische Untersuchung der algebraischen Grundlagen der Hilbertschen Theorie. Sie erkannten, daß die zu beschränkten Bilinearformen gehörigen beschränkten Matrizen (*Toeplitz-Matrizen*) bezüglich der Rechenoperationen mit Matrizen eine Algebra bilden. Auf diese Algebra übertrugen Hellinger und Toeplitz die klassischen Fragestellungen der linearen Algebra, z. B. das Äquivalenz- und das Ähnlichkeitsproblem.

1907 habilitierte sich Toeplitz in Göttingen mit der Arbeit *Zur Transformation der Scharen bilinearer Formen von unendlichvielen Veränderlichen*.

Wenig später folgen Arbeiten über Formen vom Typ  $\sum_{p,q=-\infty}^{\infty} c_{p-q} x_p y_q$ , wobei die  $c_n$  Koeffizienten einer Laurentreihe sind, deren Konvergenzring die Einheitskreisperipherie enthält. Solche Formen heißen jetzt Toeplitz-Formen; sie haben mannigfache Anwendungen gefunden. 1911 bewies Toeplitz den nach ihm benannten Permanentsatz, ein grundlegendes Resultat der Limitierungstheorie.

Im Jahre 1913 wurde Toeplitz an die Universität Kiel berufen und dort 1920 als Nachfolger von Leo Pochhammer zum ordentlichen Professor ernannt. In seiner Kieler Zeit hat sich Toeplitz ganz besonders für eine gute Ausbildung der Mathematik-Gymnasiallehrer engagiert. 1927 wurde Toeplitz zum Nachfolger Eduard Studys nach Bonn berufen. Zu Beginn des Sommersemesters 1928 beginnt er seine Arbeit an der Bonner Universität, die damals die zweitgrößte in Preußen war. Hier war Felix Hausdorff sein Kollege, mit dem er sich gut verstand.

Zusammen mit Hellinger veröffentlichte Toeplitz 1927 für die *Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften* den umfangreichen Übersichtsartikel *Integralgleichungen und Gleichungen mit unendlichvielen Unbekannten*. 1930 erschien das Buch *Von Zahlen und Figuren. Proben mathematischen Denkens für Liebhaber der Mathematik* gemeinsam verfaßt mit Hans Rademacher, das schnell zu einem Klassiker populärwissenschaftlicher Darstellungen der Mathematik wurde. Bis heute hat es mehrere Auflagen erlebt.

Intensiv arbeitete Toeplitz in seiner Bonner Zeit mit Gottfried Köthe über unendlichdimensionale nicht normierbare Koordinatenräume, sogenannte vollkommene Räume. Daraus entstand schließlich die Theorie der lokalkonvexen Räume sowie der normalen Räume.

Großes Interesse zeigte Toeplitz auch für die Geschichte und die Didaktik der Mathematik, wobei er einen genetisch-historischen Aufbau (*genetische Methode*) der Infinitesimalrechnung anstrebte. Sein Anliegen war es, die Gründe aufzuzeigen, warum ein Begriff auf die gewählte Art und Weise eingeführt wurde. Hier stand Toeplitz unter dem Einfluß Felix Kleins, der ihn schon in Göttingen veranlaßt hatte, sich auch mit Fragen des mathematischen Unterrichts zu befassen. Die Briefe Kleins an Otto Toeplitz zeigen dies sehr schön.

Das von ihm nicht mehr vollendete Buch *Die Entwicklung der Infinitesimal-*

*rechnung* wurde 1949 von Köthe herausgegeben. Schon in seiner Kieler Zeit hatte Toeplitz zusammen mit Heinrich Scholz und Julius Stenzel Seminare über die Mathematik der griechischen Antike abgehalten. Mit Otto Neugebauer und Julius Stenzel begründete er die mathematisch-historische Zeitschrift *Quellen und Studien zur Geschichte der Mathematik, Astronomie und Physik*.

In Bonn setzte er die mathematikhistorische Forschung mit Oscar Becker und Erich Bessel-Hagen fort. Gemeinsam mit Heinrich Behnke (Münster) organisierte er die Zusammenarbeit mit den Gymnasiallehrern der Region und gründete die *Semesterberichte*, die bis heute fortbestehen.

1935 wurde Toeplitz aufgrund der nationalsozialistischen Rassengesetze seines Amtes enthoben und in den Ruhestand versetzt. Toeplitz bat daraufhin um seine Emeritierung. Er betätigte sich daraufhin als Vorsteher der jüdischen Gemeinde in Bonn und organisierte seit 1935 als Leiter der Hochschulabteilung der *Reichsvertretung der Juden in Deutschland* die Ausreise jüdischer Studenten in die USA, bis ihn die politische Entwicklung zwang, Anfang Februar 1939 nach Palästina zu emigrieren. Hier wurde Toeplitz Referent in der Hochschulverwaltung. Nur ein Jahr nach seiner Ausreise starb er am 15. Februar 1940 in Jerusalem.



## Briefe

**[1] Artin, Emil [1898-1962]**

Brief an [Otto Toeplitz] / [Emil] Artin  
Leipzig, 27.02.1922. - 1 e. Br. (2 S.)

Toeplitz hatte Artin offenbar eine Stellung in Kiel angeboten. Artin erklärt, warum er schon ein Angebot von Courant, sich am Seminar in Göttingen zu beteiligen, angenommen hat, und er deshalb Toeplitz' Angebot ablehnen muß.

**[2] Blaschke, Wilhelm [1885-1962]**

Brief an [Otto] Toeplitz in Bonn / [Wilhelm] Blaschke  
Hamburg, 14.10.1927. - 1 e. Br. (1 S.)  
Am Kopf des Briefes: Mathematisches Seminar der Universität

Blaschke beglückwünscht Toeplitz zu dessen Ruf nach Bonn und wundert sich, "daß man wider Erwarten einen guten Mathematiker dorthin berufen hat".

**[3] Blumenthal, Otto [1876-1944]**

Brief an [Otto] Toeplitz / O[tto] Blumenthal  
Aachen, 15.12.1938. - 1 e. Br. (2 S.)

Blumenthal gratuliert Toeplitz zur bevorstehenden Ausreise nach Palästina und bedauert den Verlust eines Freundes.  
Verschlüsselte Anfragen und Bemerkungen über andere Mathematiker.

**[4] Bôcher, Maxime [1867-1918]**

Brief an [Otto Toeplitz] / Maxime Bôcher  
Hildesheim, 28.08.1909. - 1 e. Br. (2 S.)

Bôcher fragt nach, ob Toeplitz bereit wäre, die Übersetzung seines Buches über Integralgleichungen zu übernehmen. Er wurde durch eine Anfrage des Verlegers B. G. Teubner auf Toeplitz verwiesen. Bôcher möchte Teubner erst nach Rücksprache mit Toeplitz antworten.

**[5] Bohr, Harald August [1887-1951]**

Brief an [Otto] Toeplitz / Harald Bohr  
Kopenhagen, 30.09.1927. - 1 e. Br. (2 S.)

Bohr dankt Toeplitz für die Übersendung von Abhandlungen und bringt seine Übereinstimmung mit Toeplitz' pädagogischen Bestrebungen [genetische Methode] zum Ausdruck.

Er berichtet über die gemeinsame Arbeit mit [Abram Samoilovitch] Besicovitch zu Verallgemeinerungen der fastperiodischen Funktionen.

Bohr beglückwünscht Toeplitz zu dessen Berufung nach Bonn und erwähnt seinen eigenen Besuch dort, von dem er "entzückt" war, besonders von der erstmaligen persönlichen Begegnung mit Hausdorff.

Sachschlagworte: fastperiodische Funktionen - genetische Methode

**[6] Bohr, Harald August [1887-1951]**

Briefkarte an [Otto] Toeplitz / Harald Bohr  
Charlottenlund, 04.06.1936. - 1 e. Briefkarte

Harald Bohr bedankt sich für den Besuch des Ehepaares Toeplitz in Dänemark [vermutlich Kopenhagen]. Er übermittelt Grüße seines Bruders Niels Bohr.

Er teilt ferner mit, daß er eine der diskutierten mathematischen Aufgaben gelöst habe.

**[7] Born, Max [1882-1970]**

Brief an [Otto] Toeplitz / [Max] Born

Göttingen, 10.07.1922. - 1 e. Br. (4 S.)

Born äußert sich anlässlich der Berufung eines Philosophen nach Kiel sehr freimütig über die Kandidaten: [Hans] Reichenbach - intelligent, aber phantasielos; [Martin] Heidegger zu wenig naturwissenschaftlich, insbesondere nicht mathematisch denkend (Phänomenologe), von den Interessen zu verschieden, menschlich ansprechend

[?] Stenzel - mit Born weiter verwandt [Mann einer Cousine], seit langem bekannt, menschlich sehr angenehm ("Pazifist", "Demokrat"); [Max] Wertheimer - "vorzüglicher Mensch", philosophisch für Born unverständlich

Des weiteren äußert er sich ausführlich über [Gustav] Hertz und schildert seine Bemühungen, ihm zu helfen.

Schließlich erwähnt Born voraussichtliche Weggänge aus Göttingen, wie [Robert Wichard] Pohl und [Ludwig] Prandtl, sowie die damit verbundenen Probleme.

**[8] Born, Max [1882-1970]**

Brief an [Otto] Toeplitz / [Max] Born

Göttingen, 15.02.1925. - 1 e. Br. (1 S.)

Born empfiehlt nachdrücklich Gustav Hertz für die Besetzung eines Lehrstuhls für Physik in Kiel.

Hertz war damals in Eindhoven und wollte seiner Kinder wegen wieder nach Deutschland zurück.

Born erwähnt noch andere Physiker, falls Hertz nicht zu holen sei.

**[9] Born, Max [1882-1970]**

Brief an [Otto] Toeplitz / Max Born

Edinburgh, 08.11.1938. - 1 e. Br. (4 S.)

Anlaß für diesen sehr persönlich gehaltenen Brief ist der Tod von Otto Toeplitz' Sohn Walter [1911-1938]. Born spricht sein tiefes Mitgefühl aus.

Er berichtet dann ausführlich über seine Familie und über die Arbeit im Institut in Edinburgh. Hierbei erwähnt er insbesondere seine Zusammenarbeit mit Klaus Fuchs.

Born glaubt, daß man eine absolute Naturkonstante von der Dimension einer Länge annehmen muß; er erläutert Toeplitz kurz die mathematischen Konsequenzen dieser Annahme.

Des weiteren erwähnt Born im Zusammenhang mit seinem eigenen Musizieren zwei Musikerinnen - die Cellistin Frau Hoff (geb. Dombrich) und eine Geigerin, die mit Toeplitz' Sohn Erich [Uri Toeplitz] im selben Orchester gespielt hat.

Schlagworte: absolute Naturkonstante

[10] **Brauer, Alfred Theodor [1894-1985]**

Brief an [Otto Toeplitz] / Alfred Brauer

Wilmsdorf, 11.05.1935. - 1 e. Br. (2 S.)

Brauer antwortet offenbar auf eine Anfrage von Toeplitz bezüglich der Berufung eines Mathematikers nach Bonn.

Er sieht nur geringe Chancen, Eberhard Hopf für Bonn zu gewinnen; zur Begründung schildert er die vergeblichen Bemühungen E. Schmidts, Hopf als Nachfolger für Richard von Mises in Berlin zu berufen.

Die nationalsozialistische Dozentenschaft hatte gegen Hopf Vorbehalte, z.B. wegen einer angeblichen Freundschaft mit einem Kommunisten. Brauer vermutet auch, daß es Hopf vorziehen wird, in die USA zurückzukehren.

Er glaubt weiter, daß man seinem Wechsel von Göttingen nach Bonn nicht zustimmen wird.

Auch gegen Brauer richteten sich antisemitische Aktivitäten der Studentenschaft; dennoch war er mit der Resonanz seiner eigenen Vorlesungen zufrieden.

Schlagworte: Antisemitismus an deutschen Universitäten

**[11] Cantor, Georg [1845-1918]**

Visitenkarte an [Otto Toeplitz] / Georg Cantor

Halle a. S., 04.11.1910. - 1 Visitenkarte, gedr. m. hs. Text. - Visitenkarte

Dankesworte

**[12] Carathéodory, Constantin [1873-1950]**

Postkarte an [Otto] Toeplitz in Kiel / C[onstantin] Carathéodory

o.O., o.D. - 1 e. Postkt.

Carathéodory erwähnt kurz eine neuaufgefundene Schrift von Archimedes zur Konstruktion von  $\pi/7$ , deren Existenz ihm von [Max] Dehn mitgeteilt worden war.

In einer Zeichnung wird die Konstruktion erläutert.

**[13] Carathéodory, Constantin [1873-1950]**

Brief an [Otto] Toeplitz / C[onstantin] Carathéodory

St. Moritz, 03.09.1917. - 1 e. Br. (2 S. auf 1 Doppelbl.)

Am Kopf des Briefes: Kleine Vignette und Aufdruck "Schweizerhof-Château"

Carathéodory spricht in einem sehr persönlichen Brief sein Beileid zum Tod des Vaters [Emil Toeplitz, gestorben am 22.08.1917 in Breslau] von Otto Toeplitz aus [diesen hatte er offensichtlich gut gekannt].

**[14] Cartan, Henri [1904-]**

Briefkarte an [Otto Toeplitz] / Henri Cartan

Lille, 30.05.1931. - 1 e. Briefkarte. - franz.

Am Kopf der Briefkarte: Faculté des Sciences Lille, Institut de Mathématiques

Cartan entschuldigt sich dafür, daß er erst jetzt Toeplitz und dessen Frau für die Aufnahme in Born dankt. Seine Arbeit in Lille ließ ihm bis jetzt keine Zeit.

**[15] Cohn-Vossen, Stefan [1902-1936]**

Brief an [Otto Toeplitz] / S[tefan] Cohn-Vossen

o.O. [Göttingen], 10.07.[1928]. - 1 e. Br. (1 S.)

Ort und Jahr von fremder Hand

Toeplitz hatte Cohn-Vossen zu einem Vortrag nach Bonn [in sein mathemathikhistorisches Seminar] eingeladen. Es geht um Terminabsprachen.

**[16] Courant, Richard [1888-1972]**

Brief an die Redaktion [des Berliner Tageblatts] / R[ichard] Courant

Göttingen, 17.04.1911. - 1 e. Br. (1 S. auf 1 Doppelbl.)

Vermutlicher Adressat aus Inhalt erschlossen

Die Verwendung der Pluralform [“... fühlen die Unterzeichneten sich gedrängt ...”] läßt die Vermutung zu, daß der Brief Otto Toeplitz zur Mitunterzeichnung zugesandt wurde, dieser ihn jedoch weder unterzeichnete, noch abschickte

Vermutliches Begleitschreiben an Otto Toeplitz nicht vorhanden

Courant rügt die Redaktion wegen eines Feuilleton-Artikels von Gerhart Hauptmann im Berliner Tageblatt [“Kurze Aufzeichnungen”. In: No. 194, 16.4.1911].

Der Artikel erscheint ihm aufgrund seiner “Banalitäten” als “Tiefstand des Geschmacks”.

**[17] Courant, Richard [1888-1972]**

Briefkarte an [Gerhart] Hauptmann in Agnetendorf / R[ichard] Courant

Göttingen, 17.04.1911. - 1 e. Briefkarte + Umschlag

Die Briefkarte dürfte vermutlich wie der Brief Courants vom 17.04.1911 an die Redaktion des Berliner Tageblatts Toeplitz gesandt und wie jener von Toeplitz nicht weitergeschickt worden sein ; beide Schreiben sind vermutlich Beilagen zu einem nicht erhaltenen Brief Courants an Otto Toeplitz

Courant nimmt einen Feuilleton-Artikel Gerhart Hauptmanns [es handelt sich um einen Artikel im “Berliner Tageblatt”, No. 194

vom 16.04.1911, Beilage 1] zum Anlaß, sich lobend über die Dicht-  
kunst Hauptmanns zu äußern.

Der Artikel selbst hat Courant sehr enttäuscht.

**[18] Courant, Richard [1888-1972]**

Ansichtpostkarte an Otto Toeplitz in Bonn / R[ichard] Courant  
o.O. [Arosa], o.D. - 1 e. Ansichtpostkarte

Ort der Ansichtpostkarte entnommen

Unterschrift des zweiten Verfassers nicht entzifferbar

Urlaubsgrüße aus Arosa.

**[19] Courant, Richard [1888-1972]**

Postkarte an O[tto] Toeplitz in Berlin / R[ichard] Courant  
Göttingen, 17.04.1909. - 1 e. Postkt.

Unterschrift des zweiten Verfassers nicht entzifferbar

Grüße

Vorbereitung der "Poincaré-Woche"

**[20] Courant, Richard [1888-1972]**

Brief an [Otto] Toeplitz / R[ichard] Courant  
Wannsee, 27.08.1910. - 1 e. Br. (1 S.)

Courant berichtet von einem Besuch David Hilberts im Kultusmi-  
nisterium in Berlin, bei dem er zugegen war. Hilbert hatte Vor-  
schläge für neue Berufungen von Mathematikern gemacht und  
dem Kultusministerium eine Liste von Privatdozenten unterbrei-  
tet, die man bei künftigen Berufungen berücksichtigen sollte.

Sie enthielt die Namen Max Dehn, Ernst Hellinger, Issai Schur und  
Otto Toeplitz.

**[21] Courant, Richard [1888-1972]**

Brief an [Otto] Toeplitz / R[ichard] C[ourant]  
Gött[ingen], 03.03.1911. - 1 e. Br. (2 S. auf 1 Doppelbl.)

Courant liegt im Krankenhaus.  
Er bittet Toeplitz, ihm und einem Mitpatienten, einem jungen Soldaten, Schokolade und Lektüre mitzubringen.

[22] **Courant, Richard [1888-1972]**

Feldpostkarte an [Otto] Toeplitz in Kiel / [Richard] Courant  
o.O., 29.09.1916. - 1 e. Postkt.

Enthält Grußworte mit Unterschrift von E. Waetzmann

Grüße aus dem Felde.

[23] **Courant, Richard [1888-1972]**

Postkarte an [Otto] Toeplitz in Kiel / R[ichard] Courant  
Grönwohld, 29.08.1919. - 1 e. Postkt.

Courant übermittelt Grüße an Toeplitz von einem Aufenthalt mit seiner Frau Nina auf dem Lande.

Er beabsichtigt in den nächsten Tagen nach Plön zu du Bois zu reisen.

Courant berichtet kurz über weitere Kollegen, u.a. [David] Hilbert und [Edmund] Landau.

Er macht Vorschläge für ein Zusammentreffen mit Toeplitz.

Courant erwähnt ein Manuskript über Eigenwertverteilung, das er an [Leon] Lichtenstein, den Herausgeber der "Mathematischen Zeitschrift" geschickt hat. [Es handelt sich hierbei wohl um die Arbeit "Über die Eigenwerte bei den Differentialgleichungen der mathematischen Physik" - Mathematische Zeitschrift, 7, 1920, S.1-57 (eingegangen am 30.08.1919)].

Schlagworte: Eigenwertverteilung

[24] **Courant, Richard [1888-1972]**

Ansichtspostkarte an O[tto] Toeplitz in Bonn / Richard Courant  
Arosa, 20.03.1929. - 1 e. Ansichtspostkarte

Mit Unterschrift von N[ina] Courant



Urlaubsgrüße aus Arosa.

**[25] Courant, Richard [1888-1972]**

Brief an Otto Toeplitz / R[ichard] Courant

Göttingen, 27.04.1931. - 1 Br. (1 S.), masch. m. U.

Am Kopf des Briefes: Mathematisches Institut der Universität

Einladung zu einer Diskussion über Spektraltheorie mit [Kurt Otto] Friedrichs [Mathematiker und Assistent von Courant, 1901-1982], John von Neumann und [Ernst] Hellinger im Mathematischen Institut in Göttingen [Vortrag von Friedrichs].

Schlagworte: Spektraltheorie

**[26] Courant, Richard [1888-1972]**

Brief an O[tto] Toeplitz / R[ichard] Courant

Göttingen, 24.10.1931. - 1 Br. (1 S.), masch. m. U.

Am Kopf des Briefes: Mathematisches Institut der Universität

Einladung zu einem Besuch in Göttingen bei ihm und [Otto] Neugebauer. Courant erwähnt eigenen Besuch in Berlin vor kurzem.

**[27] Dehn, Max [1878-1952]**

Brief an [Otto und Erna] Toeplitz / Max Dehn

Frankfurt am Main, 09.04.1935. - 1 e. Br. (2 S.)

Mit einer Nachschr. von Toni Dehn

Enthält Glückwünsche von Eva [Dehn]

Persönlicher Brief zum 25. Hochzeitstag.

Dehn erinnert an frühere Begegnungen und würdigt die Freundschaft mit Familie Toeplitz.

**[28] Dehn, Max [1878-1952]**

Danksagungskarte an [Otto] Toeplitz / Max Dehn

o.O. [Hamburg], 02.03.1926. - 1 Danksagungskarte, gedr. m. hs. Text u. U.

Text auf der Rückseite

Mit einem Grußwort von T[oni] D[ehn]

Dank für Kondolenz zum Tode von Dehns Mutter.  
Dehn hofft, Toeplitz bald zu treffen, um mit ihm über mathematik-  
historische Gegenstände zu sprechen.

**[29] Dixon, Alfred Cardew [1865-1936]**

Brief an O[tto] Toeplitz / A[lfred] C[ardew] Dixon  
Belfast, 15.03.1928. - 1 e. Br. (1 S. auf 1 Doppelbl.). - engl.  
Am Kopf großer runder Prägestempel: "Queens University of Belfast"

Dixon bedankt sich für den Enzyklopädieartikel von [Ernst] Hel-  
linger und Otto Toeplitz und hebt die große Bedeutung der Enzy-  
klopädie für alle Mathematiker hervor. ["Integralgleichungen und  
Gleichungen mit unendlich vielen Veränderlichen". In: Encyclopä-  
die der mathematischen Wissenschaften II 3 (1927), S.1395-1597].  
Er freut sich besonders über die Erwähnung seiner eigenen Arbeit  
aus dem Jahre 1902, die bisher nicht beachtet worden war.

**[30] Dörge, Karl [1899-1975]**

Brief an [Otto] Toeplitz / Karl Dörge  
o.O., 09.06.1935. - 1 e. Br. (2 S.)

Dörge berichtet über eigene und fremde Resultate zur Abschät-  
zung der Anzahl der Primzahlen unterhalb  $2^n$  und vergleicht diese  
Ergebnisse mit denen anderer Mathematiker.

Sachschlagworte: Primzahlverteilung

**[31] Feiler, Erich [1882-1940]**

Brief an [Otto] Toeplitz / Erich Feiler  
o.O. [Breslau?], 15.03.1909. - 1 e. Br. (1 S. auf 1 Doppelbl.)

Feiler beglückwünscht Toeplitz zu dessen Verlobung und sendet  
Grüße an Toeplitz' Vater und an Toeplitz' Verlobte.

**[32] Feiler, Erich [1882-1940]**

Brief an [Otto] Toeplitz / [Erich] Feiler  
Breslau, 07.05.1912. - 1 e. Br. (2 S. auf 1 Doppelbl.)

Persönliche Bemerkungen.

**[33] Fejér, Lipót [1880-1959]**

Brief an [Otto] Toeplitz / L[ipót] Fejér

Budapest, 13.02.1919. - 1 e. Br. (3 S.)

Fejér berichtet über Todesfälle in seinem Bekanntenkreis.

Er bedankt sich bei Toeplitz über eine Mitteilung zu den Lebesgueschen Konstanten und erwähnt ein eigenes neues Ergebnis hierzu.

Fejér äußert großes Interesse an Toeplitz' Arbeit in der "Mathematischen Zeitschrift". [Gemeint ist wohl die Arbeit "Das algebraische Analogon zu einem Satz von Fejér", Mathematische Zeitschrift, 2 (1918), S.187-197.]

Schlagworte: Lebesguesche Konstanten

**[34] Fejér, Lipót [1880-1959]**

Brief an [Otto] Toeplitz / L[ipót] Fejér

Budapest, 17.06.1937. - 1 e. Br. (2 S.)

Fejér bittet Toeplitz um Hilfe bei der Suche nach einer Anstellung für einen weitläufigen deutschen Verwandten, Dr. Georg Nachod, der Redakteur bei einer chemischen Zeitschrift gewesen war.

Er berichtet von seinen familiären Verhältnissen.

**[35] Fischer, Ernst Sigismund [1875-1954]**

Brief an [Otto] Toeplitz / E[rnst] Fischer

Erlangen, 28.10.1913. - 1 e. Br. (1 S.)

Fischer beglückwünscht Toeplitz zu dessen Berufung als Professor nach Kiel.

Er erwähnt weiter einen integralfreien Beweis für die "Endlichkeit der Orthogonalinvarianten", den er Toeplitz demnächst erläutern möchte.

Schlagworte: Orthogonalinvarianten

**[36] Frobenius, Georg [1849-1917]**

Brief an [Otto Toeplitz] / [Georg] Frobenius

Charlottenburg, 18.04.1913. - 1 e. Br. (3 S.)

Frobenius antwortet auf eine Anfrage von Toeplitz und [Werner] Schmeidler (1890-1969). Er rät dringend davon ab, sich mit dem Auffinden vollständiger Invariantensysteme für Systeme hyperkomplexer Zahlen zu befassen und bittet Toeplitz, Schmeidlers Forschungen in eine andere Richtung zu orientieren.

Er erwähnt eigene Versuche auf dem genannten Gebiet, die wenig erfolgreich waren.

Schlagworte: hyperkomplexe Zahlen

**[37] Fueter, Karl Rudolf [1880-1950]**

Brief an O[tto] Toeplitz in Göttingen / Rud[olf] Fueter

Basel, 16.05.1911. - 1 e. Br. (1 S.)

Am Kopf des Briefes: Schweizerische Mathematische Gesellschaft

Fueter ist als Präsident der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom Vorstand beauftragt worden, Toeplitz zur Jahresversammlung der Gesellschaft in Solothurn einzuladen. Er bittet ihn, einen Vortrag über Integralgleichungen zu halten.

**[38] Haar, Alfred [1885-1933]**

Brief an [Otto] Toeplitz / Alfred Haar

Budapest, 17.04.1930. - 1 e. Br. (2 S.)

Am Kopf des Briefes: "Acta litterarum ac scientiarum . . ." sowie "Mathematikai Szeminari-um"

Haar sandte eine Arbeit zurück, die er offenbar über Toeplitz erhalten hatte und macht dazu ironische Bemerkungen.

Des weiteren berichtet er über Ergebnisse, welche die Theorie der abzählbaren abelschen Gruppen mit Orthogonalsystemen von Funktionen in Beziehung setzt. Er beabsichtigt, diese Resultate an die

“Mathematische Zeitschrift” zu schicken. [Es handelt sich wohl um die Arbeit: “Über unendliche kommutative Gruppen” , veröffentlicht in: Mathematische Zeitschrift, 33 (1931), S.129-159]

Schlagworte: abzählbare abelsche Gruppen

[39] **Hartogs, Friedrich [1874-1943]**

Visitenkarte an [Otto] Toeplitz / Friedrich Hartogs

München, 27.04.1910. - 1 Visitenkarte., gedr. m. hs. Text. - Visitenkarte

Glückwünsche zu dessen Vermählung

[40] **Hartogs, Friedrich [1874-1943]**

Brief an [Otto] Toeplitz / F[riedrich] Hartogs

M[ünchen], 28.10.1910. - 1 e. Br. (3 S.)

Hartogs bedauert, Toeplitz nicht mehr vor seiner Abreise aus Göttingen gesprochen zu haben. Er hofft auf künftigen Gedankenaustausch.

Er sendet Korrekturbögen zurück. Ihn hatte besonders der Zusammenhang von Toeplitz' Untersuchungen mit Laurent-Reihen interessiert.

Sachschlagworte: Laurentreihen

[41] **Hasse, Helmut [1898-1979]**

Brief an [Otto] Toeplitz / Helmut Hasse

Marburg, 30.12.1922. - 1 e. Br. (2 S.)

Hasse dankt Toeplitz für alles, was er für ihn getan hat, insbesondere für Hasses Berufung von Marburg nach Kiel.

Neujahrswünsche!

[42] **Hecke, Erich [1887-1947]**

Brief an [Otto] Toeplitz / E[rich] Hecke

H[am]b[ur]g, 11.05.1926. - 1 e. Br. (2 S.)

Hecke entschuldigt sich für die Ablehnung einer Einladung und berichtet über Resultate zum Zusammenhang von quadratischen Irrationalitäten und elliptischen Modulfunktionen.

Sachschlagworte: quadratische Irrationalitäten - elliptische Modulfunktionen

[43] **Hensel, Kurt [1861-1941]**

Brief an [Otto Toeplitz] / K[urt] Hensel

Marburg a. d. Lahn, 16.03.1930. - 1 e. Br. (3 S.)

Am Kopf des Briefes: "Redaktion des Journals für die reine und angewandte Mathematik"

Hensel [Herausgeber von "Crelles Journal"] bittet Toeplitz um einen Beitrag zu dem Sonderheft des Crelleschen Journals, welches zum 80. Geburtstag [Friedrich] Schottkys am 24. Juli 1931 erscheinen sollte. ["Theorie der halbfinalen unendlichen Matrizen" in: Journal für die reine und angewandte Mathematik=Crelle's Journal v. 24.06.1931, Band 165]

[44] **Hilb, Emil [1882-1929]**

Brief an [Otto] Toeplitz / E[mil] Hilb

o.O., o.D. - 1 e. Br. (3 S.)

[Ernst] Hellinger hatte kritisiert, daß Hilb in einer Note die Leistung von Toeplitz unzureichend dargestellt hätte.

Hilb räumt das ein und bittet um Entschuldigung.

In der Fortsetzung seiner Habilitationsschrift, die sich mit Integralgleichungen beschäftigte und für die Annahme vorgesehen war, wollte Hilb eine Berichtigung geben.

Sachschlagworte: Integralgleichungen

[45] **Hilb, Emil [1882-1929]**

Brief an [Otto] Toeplitz / E[mil] Hilb

Augsburg, o.D. - 1 e. Br. (4 S.)

Schluß mit Unterschrift und Adresse am unteren Rand der ersten Seite

Hilb und Toeplitz hatten sich in Stuttgart getroffen und dabei die Möglichkeit gemeinsamer Arbeiten erwogen.

Hilb versucht nun, Toeplitz für ein Problem aus der Theorie der Integralgleichungen zu interessieren und erläutert das Problem ausführlich. Hilb wünscht insbesondere Toeplitz' Rat in bezug auf die aus dem Problem entspringenden algebraischen Fragen.

Sachschlagworte: Integralgleichungen

**[46] Hilbert, David [1862-1943]**

Ansichtspostkarte an [Otto] Toeplitz in Göttingen / [David] Hilbert  
o.O., o.D. [1912?]. - 1 e. Ansichtspostkarte

Vermutliches Entstehungsjahr der Ansichtspostkarte entnommen

Urlaubsgrüße aus Italien

Bedankt sich bei Toeplitz, daß dieser sich bereit erklärt habe, Hilberts Sohn Franz Nachhilfe in Mathematik zu erteilen.

**[47] Hilbert, David [1862-1943]**

Brief an [Otto] T[oeplitz] / [David] Hilbert  
G[öttingen], 08.02.1920. - 1 e. Br. (3 S.)

Hilbert bespricht Besetzungsvorschläge für Ordinariate in Göttingen und Kiel.

Für Kiel schlägt er [Ernst] Steinitz vor, und, falls Toeplitz an 2. und 3. Stelle einen "Nichtjüdischen Mathematiker" nennen wolle, schlägt er [Felix] Hausdorff [!] und [Ludwig] Bieberbach vor.

Hilbert äußert sich unter anderem auch über die Mathematiker [Issai] Schur, [Richard] Courant, [Leon] Lichtenstein, [Ernst] Hellinger und [Max] Dehn.

Bemerkungen zur Besetzung des Ruhrgebietes

**[48] Hurwitz, Adolf [1859-1919]**

Brief an [Otto] Toeplitz / A[dolf] Hurwitz  
Zürich, 04.12.1911. - 1 e. Br. (4 S.)

Toeplitz und [Jakob] Grommer war es gelungen, notwendige und hinreichende Bedingungen dafür anzugeben, daß eine ganze Funktion vom Geschlecht 0 oder 1 nur reelle Nullstellen hat.

Hurwitz hatte diesen Satz früher vermutet, und er stellt in dem Brief seine damaligen Resultate anhand seiner Tagebuchnotizen dar.

Sachschlagworte: ganze Funktionen

[49] **Klein, Felix [1849-1925]**

Brief an [Otto Toeplitz] / [Felix] Klein  
Göttingen, 08.02.1920. - 1 e. Br. (4 S.)

Zunächst geht es um Fragen der Lehrerbildung. Klein schildert die Bemühungen in Göttingen und betont insbesondere die Bedeutung der angewandten Mathematik für die schulische Ausbildung. Er empfiehlt auch eine zusätzliche praktische Ausbildung der Mathematiker, um für sie auch andere Berufe als den Lehrerberuf offenzuhalten.

Klein äußert sich zu Mathematikern, die für eine Berufung nach Kiel ins Auge gefaßt waren.

Er nimmt ferner die von Toeplitz vorgelegte Liste zum Anlaß, um sich allgemein über die Berufung jüdischer Mathematiker und den Antisemitismus an den deutschen Universitäten zu äußern.

Schlagworte: Antisemitismus an deutschen Universitäten  
Lehrerausbildung

[50] **Klein, Felix [1849-1925]**

Brief an [Otto Toeplitz] / [Felix] Klein  
Göttingen, 08.02.1920. - 1 e. Br. (4 S.)

Abschrift durch Otto Toeplitz versehen mit Bemerkungen am Schluß der Briefabschrift in Stenographie sowie dem Zusatz: "Darauf Telegramm von Klein: Conrad Müller wäre dankbar. Klein."

Schlagworte: Siehe Brief Nr. 49



**[51] Klein, Felix [1849-1925]**

Brief an [Otto Toeplitz] / [Felix] Klein

Göttingen, 20.12.1920. - 1 e. Br. (2 S.)

Klein lobt Toeplitz' Aktivitäten in der Lehrerbildung an der Universität Kiel, berichtet über eigene Vorstellungen und berührt kurz Fragen, die vor dem Reichsverband und vor der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft in Bezug auf die Mathematikerbildung stehen.

Schlagworte: Lehrerbildung

**[52] Klein, Felix [1849-1925]**

Brief an [Otto Toeplitz] / [Felix] Klein

Göttingen, 16.08.1921. - 1 e. Br. (2 S.)

Toeplitz hatte offenbar Klein um eine Meinungsäußerung zu G. Wulff und W. Jacobsthal hinsichtlich ihrer Eignung für die Lehrerbildung gebeten.

Klein empfiehlt Wulff ohne Einschränkung, während er gegen Jacobsthal wegen dessen sehr theoretischer Ausrichtung große Bedenken äußert. Dieser habe z.B. den Schülerinnen eines Mädchen-gymnasiums die allgemeinen Grassmannschen Produktbildungen vorgeführt!

Schlagworte: Lehrerausbildung

**[53] Klein, Felix [1849-1925]**

Brief an Otto Toeplitz / Felix Klein

Göttingen, 03.09.1923. - 1 Br. (2 S.), m. U.

Nicht eigenhändig, Handschrift von Unbekannt

Klein bittet Toeplitz eindringlich, den Enzyklopädieartikel [“Integralgleichungen und Gleichungen mit unendlich vielen Unbekannten”, erschienen in: “Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften” II,3 (1927), S.1395-1597] mit Hellinger, Ernst [1883-1950] zu beenden und in den nächsten zwei Wochen das Manuskript an Hilb, Emil [1882-1929] zu schicken.

Die wirtschaftliche Lage sowie die Leistungsfähigkeit des Verlags Teubner machten eine schnelle Fertigstellung notwendig. Es sei besser, einen unvollständigen als gar keinen Artikel zu veröffentlichen.

Klein sieht das gesamte Enzyklopädieprojekt in großer Gefahr.

**[54] Klein, Felix [1849-1925]**

Brief an Otto Toeplitz / Felix Klein

Göttingen, 16.05.1924. - 1 Br. (2 S.), m. U.

Nicht eigenhändig, Handschrift von Unbekannt

Klein äußert sich beunruhigt über Studienreformpläne und hat deshalb Kontakt mit dem Vorsitzenden des Mathematischen Reichsverbandes, [Georg] Hamel, aufgenommen.

Er beklagt die mangelnden Mathematikkenntnisse der Studenten sowie die unzureichende technische Ausbildung, die gerade jetzt aufgrund der Kriegsfolgen um so nötiger wäre.

**[55] Klein, Felix [1849-1925]**

Brief an [Otto Toeplitz] / [Felix] Klein

Göttingen, 28.05.1924. - 1 e. Br. (1 S.)

Es geht um die Arbeit eines Schulausschusses und die Verbindungen der Mathematiker zu diesem Ausschuß.

**[56] Klein, Felix [1849-1925]**

Postkarte an [Otto Toeplitz] in Kiel / [Felix] Klein

Göttingen, 31.05.1924. - 1 e. Postkt.

Vermutlich von fremder Hand geschrieben und von Felix Klein nur unterschrieben. Das Schriftbild unterscheidet sich von demjenigen anderer Briefe

Klein bedankt sich für eine ihm von Toeplitz übersandte Denkschrift, mit der er vollkommen übereinstimmt und die er zur Ingenieursversammlung nach Hannover weitergeleitet hat.

Es geht darin offenbar um die Gymnasialausbildung, für die Klein auch naturwissenschaftliche Fähigkeiten stärker berücksichtigt wissen will.

**[57] Knopp, Konrad [1882-1957]**

Brief an [Otto Toeplitz] / Konrad Knopp  
Königsberg, 16.06.1922. - 1 e. Br. (2 S.)

Knopp äußert sich auf Wunsch von Toeplitz über den Philosophen Arnold Kowalewski, den Bruder von Gerhard Kowalewski. Sein Urteil fällt sehr positiv aus. Insbesondere rühmt er seine gründlichen Kenntnisse auf mathematischem Gebiet. Er empfiehlt ihn für ein Ordinariat.

**[58] Koffka, Kurt [1886-1941]**

Brief an [Otto] Toeplitz / [Kurt] Koffka  
Gießen, 22.02.1921. - 1 e. Br. (3 S.)

Koffka äußert sich zum Teil recht drastisch über Psychologen und Philosophen im Zusammenhang mit der Besetzung eines philosophischen Ordinariats in Kiel.

**[59] Koffka, Kurt [1886-1941]**

Brief an Otto Toeplitz / Kurt Koffka  
Gießen, 10.03.1921. - 1 e. Br. (3 S.)

Zur Besetzung eines philosophischen Ordinariats in Kiel [schließt inhaltlich an den Brief vom 22.02.1921 an].

**[60] Kopff, August Adalbert [1882-1960]**

Brief an [Otto] Toeplitz / A. Kopff  
Berlin-Dahlem, 25.04.1928. - 1 e. Br. (1 S.)  
Am Kopf des Briefes: "Astronomisches Rechen-Institut"

Kopff bittet Toeplitz, dem jungen Assistenten Udo Wegner, der bei Prof. Kohlschütter [Astronom] in Bonn arbeitet, eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit zu beschaffen, da dieser für seine Mutter aufkommen muß.

**[61] Kowalewski, Gerhard [1876-1950]**

Brief an [Otto Toeplitz] / G[erhard] Kowalewski  
Bonn, 28.02.1909. - 1 e. Br. (7 S.)

Kowalewski berichtet über seine Ergänzungen zu einer Arbeit von Erhard Schmidt. Es geht insbesondere um das sogenannte Schmidtsche Orthogonalisierungsverfahren.

Er erläutert es am Beispiel des Funktionsraumes  $L^2$ .

Besonders erwähnt Kowalewski seine explizite Bestimmung der bei dem Verfahren auftretenden Koeffizienten.

Schlagworte: Schmidtsches Orthogonalisierungsverfahren

**[62] Kowalewski, Gerhard [1876-1950]**

Brief an [Otto Toeplitz] / G[erhard] Kowalewski  
Dresden, 01.02.1922. - 1 e. Br. (4 S.)

Kowalewski erhofft sich bei Toeplitz Hilfe für seinen Bruder Arnold bei der Berufung eines Nachfolgers für Schlick, Moritz [1882-1936] in Kiel. [Toeplitz war zu dieser Zeit Professor in Kiel.]

Insbesondere hebt Kowalewski die mathematisch-naturwissenschaftlichen Kenntnisse seines Bruders hervor und erwähnt mehrere Personen, die sich positiv über seinen Bruder geäußert haben.

**[63] Levi-Civita, Tullio [1873-1941]**

Visitenkarte an [Otto Toeplitz] / T[ullio] Levi-Civita  
Padova, 05.11.1910. - 1 Visitenkarte., gedr. m. hs. Text u. U. - Visitenkarte

Levi-Civita dankt Toeplitz für die Übersendung gemeinsam mit [Ernst] Hellinger verfaßter Arbeiten über unendliche Matrizen. [Es

könnte sich hierbei um die Arbeit "Grundlagen für die Theorie der unendlichen Matrizen" in "Mathematische Annalen", 69 (1910), S.289-330 von Toeplitz und Hellinger handeln]

Schlagworte: unendliche Matrizen

**[64] Lichtenstein, Leon [1878-1933]**

Brief an [Otto] Toeplitz / L[eon] Lichtenstein

Leipzig, 17.12.1927. - 1 e. Br. (2 S. auf 1 Doppelbl.)

Am Kopf des Briefes: "Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik"

Lichtenstein hatte über Pläne, eine technische Abteilung an die Universität Kiel anzugliedern, erfahren. Ähnliche Pläne werden auch in Leipzig gehegt.

Er fragt nach Toeplitz' Meinung und gibt zu verstehen, daß er weiterhin für eine strenge Trennung von Universität und Technischer Hochschule eintritt.

**[65] Littlewood, John Edensor [1885-1977]**

Briefkarte an [Otto] Toeplitz / J. E. Littlewood

Cambridge, 17.02.o.J. [1928]. - 1 e. Briefkarte (2 S.). - engl.

Dank an Toeplitz für die Hilfe, die zur Ernennung [Francis Sowerby] Macaulays [1862-1937] zum Fellow of the Royal Society führen wird [1928].

Erwähnt einen Beweis von Erhard Schmidt [1876-1959].

**[66] Littlewood, John Edensor [1885-1977]**

Brief an [Otto] Toeplitz / J. E. Littlewood

Arosa, 30.12.1932. - 1 e. Br. (2 S. auf 1 Doppelbl.). - engl.

Littlewood entschuldigt sich bei Toeplitz für sein Verhalten in einer Prioritätsfrage.

**[67] Littlewood, John Edensor [1885-1977]**

Briefkarte an [Otto] Toeplitz in Bonn / J. E. Littlewood

Cambridge, 08.03.1935 [=Poststempel]. - 1. e. Briefkarte. - engl.

Frage nach dem exakten Titel einer Arbeit von [Ramond Edward Alan Christopher] Paley, nach der Toeplitz offenbar gefragt hatte. Toeplitz hatte sich ferner bei Littlewood nach einer Ungleichung erkundigt. Littlewood kann aber Toeplitz' Brief nicht mehr finden und bittet ihn deshalb, noch einmal seine Frage zu formulieren.

**[68] London, Edith [?-?]**

Brief an [Otto] Toeplitz / E[dith und F[ritz] London  
Jerusalem, 18.04.1937. - 1 e. Br. (1 S.)

Londons beziehen sich auf einen Brief, dessen Kopie sie beilegen, und bitten Toeplitz um einen Rat bzgl. einer ihnen unklaren Passage.

Sie hoffen, Toeplitz in Paris zu treffen, insbesondere um ihm über ihre Erlebnisse in Palästina zu berichten.

**[69] London, Franz [1863-1917]**

Brief an [Otto Toeplitz] / F[rantz] London  
Bonn, 07.07.1915. - 1 e. Br. (3 S.)

London äußert sich zu einer Personenliste, die ihm Toeplitz geschickt hatte, anlässlich einer Ehrung für zwei mit "R." und "P." bezeichnete Personen. [Es handelt sich wohl um Jacob Rosanes und Moritz Pasch.]

London macht Ergänzungsvorschläge.

**[70] Mises, Richard von [1883-1953]**

Postkarte an [Otto] Toeplitz / [Richard von] M[ises]  
Straßburg, 30.07.1911 [=Poststempel]. - 1 e. Postkt.

Mises beschreibt Toeplitz den Weg in Straßburg zu seiner Wohnung.

**[71] Mises, Richard von [1883-1953]**

Brief an [Otto] T[oeplitz] / [Richard von] M[ises]  
Straßburg, 08.03.1912. - 1 e. Br. (1 S. auf 1 Doppelbl.)

Persönliche Bemerkungen zu einigen Mathematikern. Insbesondere kurze Bemerkung über Levy und den Aufenthaltsort von We. [vermutlich Heinrich Weber].

**[72] Neumann, Carl Gottfried [1832-1925]**

Brief an [Emil Toeplitz?] / C[arl Gottfried] Neumann

Leipzig, 28.10.1902. - 1 e. Br. (4 S.)

Vermutlicher Adressat aus Inhalt erschlossen

Carl Neumann wiederholt einen dem Adressaten früher bereits mündlich gemachten Vorschlag, die Ausarbeitungen der Vorlesungen seines Vaters Franz Ernst Neumann, die Heinrich Schröter angefertigt hatte, in einer geeigneten Institution, z.B. der Breslauer Universität oder der Berliner Akademie, zu deponieren.

Er schätzte diese Ausarbeitungen besonders wegen der großen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit Schröters.

Eine möglicherweise noch existierende Mitschrift über Wärmelehre möchte er selbst für eine Edition benutzen.

Der Adressat des Briefes wollte die Papesche Edition der "Theoretischen Physik" von F. E. Neumann mit den Schröterschen Heften vergleichen.

Carl Neumann ist überzeugt, daß sich dabei große Abweichungen herausstellen werden; er sieht aber keinen Weg, die gedruckte Ausgabe zu korrigieren und will Pape auch nicht kränken.

**[73] Neumann, Ernst Richard [1875-1955]**

Brief an [Otto Toeplitz] / E[rnst] Neumann

Marburg (Lahn), 07.11.1922. - 1 e. Br. (2 S.)

Die Regierung möchte dem Provinzialschulrat Paul Zühlke in Marburg einen Lehrauftrag erteilen, wie dieser ihn ähnlich schon in Kiel hatte.

Neumann will dieses Vorhaben unterstützen und fragt Toeplitz nach dessen Erfahrungen mit Zühlke.

**[74] Neumann, John von [1903-1957]**

Brief an [Otto Toeplitz] / Johann v. Neumann

Budapest, 28.10.1928. - 1 e. Br. (4 S.)

Anknüpfend an Unterhaltungen mit Toeplitz in Hamburg teilt Neumann mit, daß es ihm gelungen sei, einen Satz über die Spektraldarstellung von Laurent-Matrizen zu beweisen.

Es folgen Satz und Beweis.

Neumann meint, daß es gerade dieser Satz sei, den Toeplitz als Hilfsmittel für den Beweis einer Lindelöfschen Vermutung "als wesentlich (und fehlend)" bezeichnet habe.

Man könne den Satz auch auf kontinuierliche abelsche Gruppen übertragen.

Schlagworte: Spektraldarstellungen von Laurent-Matrizen

**[75] Nielsen, Jakob [1890-1959]**

Brief an [Otto] Toeplitz / [Jakob] Nielsen

o.O., 14.07.[1920?]. - 1 e. Br. (1 S.)

Vermutliches Entstehungsjahr aus dem Inhalt erschlossen

Nielsen teilt Toeplitz Termine von Vorträgen von Albert Einstein über Grundlagen der Relativitätstheorie und von Hermann Weyl über Grundlagen der Analysis mit.

**[76] Ostrowski, Alexander Markowitsch [1893-1986]**

Brief an [Otto] Toeplitz / A[lexander] Ostrowski

Hamburg, 01.03.1922. - 1 e. Br. (3 S.)

Ostrowski gibt eine Liste von Büchern und kennzeichnet einige davon, die ihm als besonders wichtig erscheinen.

Er erwähnt einen von ihm bewiesenen Satz über Überkonvergenz sowie eine ihm in Königsberg angebotene Stelle.

Schlagworte: Überkonvergenz

**[77] Pasch, Moritz [1843-1930]**



Postkarte an [Otto Toeplitz] in Göttingen / M[oritz] Pasch  
Gießen, 29.07.1909. - 1 e. Postkt.

Terminvorschlag für einen vorgesehenen Besuch von Toeplitz bei  
Pasch in Gießen.

[78] **Pasch, Moritz [1843-1930]**

Brief an [Otto Toeplitz] / M[oritz] Pasch  
Gießen, 25.05.1922. - 1 e. Br. (3 S.)

Verschiedene Themen, unter anderem Nachruf auf Rosanes, Jakob  
[1842-1922].

[79] **Perron, Oskar [1880-1975]**

Postkarte an [Otto] Toeplitz in Bonn / O[skar] Perron  
München, 07.11.1929. - 1 e. Postkt.

Perron dankt für eine Arbeit und gibt Auskunft über einen Stu-  
denten [Collmann].

[80] **Pincherle, Salvatore [1853-1936]**

Brief an [Otto Toeplitz] / S[alvatore] Pincherle  
Bologna, 17.02.1912. - 1 e. Br. (2 S. auf 1 Doppelbl.). - franz.

Pincherle äußert sich anerkennend über Toeplitz' Arbeit "Theo-  
rie der L-Formen" ["Zur Theorie der quadratischen und bilinea-  
ren Formen von unendlichen Veränderlichen. 1. Teil: Theorie der  
L-Formen." In: Mathematische Annalen, 70 (1911), S.351-376.] und  
weist auf eigene ältere einschlägige Publikationen hin.

Er bittet ihn um ein Exemplar der genannten Arbeit und um ein  
Exemplar von Toeplitz' Habilitationsschrift.

Schlagworte: Toeplitz-Formen

[81] **Plancherel, Michel [1885-1967]**

Postkarte an [Otto Toeplitz] in Berlin / Michel Plancherel  
Paris, 24.12.09 [=Poststempel]. - 1 e. Postkt.

Ursprünglich nach Göttingen adressiert

Plancherel bedankt sich für die Übersendung von Vorträgen Poincarés [vermutlich von der sogenannten "Poincaré-Woche" in Göttingen].

Er hält sich in Paris auf und übermittelt Neujahrsgrüße.

**[82] Poincaré, Jules Henri [1854-1912]**

Brief an [Otto Toeplitz] in Göttingen / [Henri] Poincaré

Paris, 1909 [=Poststempel]. - 1 e. Br. (1 S. auf 1 Doppelbl.). - franz. + Umschlag

Zu Poincarés Göttinger Vorträgen.

**[83] Poincaré, Jules Henri [1854-1912]**

Brief an [Otto Toeplitz] in Göttingen / [Henri] Poincaré

Paris, 02.07.1909 [=Poststempel]. - 1 e. Br. (2 S. auf 1 Doppelbl.). - franz. + Umschlag

Poincaré teilt mit, daß er seine Vorträge korrigiert und an den Verleger Teubner geschickt hat. [Es handelt sich vermutlich um die Göttinger Vorträge Poincarés.] Er bittet Toeplitz, ihm den letzten Teil in nächster Zeit zu schicken, damit er ihn noch bearbeiten und ebenfalls an Teubner schicken kann.

**[84] Pólya, George [1887-1985]**

Brief an [Otto] Toeplitz / G[eorg] Pólya

Zürich, 29.05.1939. - 1 e. Br. (4 S.)

In einem ersten Teil geht es um die Unterstützung bzw. Rettung jüdischer Mathematiker.

Pólya dankt Toeplitz zunächst für seine "prompte Antwort in Sachen Hausdorff" und für weitere Nachrichten [offenbar über Palästina].

Nachdem sich ein Mäzen von Hausdorffs ehemaliger Studentin Dr. Cäcilie Fröhlich völlig zurückgezogen hat, sieht Pólya keine

naheliegende Möglichkeit, Hausdorff zu retten.

Er bedauert, daß er selbst sich Hausdorff gegenüber zu optimistisch geäußert habe. In der Schweiz fehle es an Geld, auch seien die polizeilichen Bestimmungen ein großes Hindernis. Er habe sich in dieser Sache an Weyl und Freudenthal gewandt.

Des weiteren berichtet er über die Situation von [Hans] Schwerdtfeger, Bertrand und Löwner und bittet um die Adresse von [Issai] Schur.

In einem zweiten Teil nimmt er auf Toeplitz' Arbeit über reguläre L-Formen in den Mathematischen Annalen Bezug und fragt an, ob sich ein gewisses funktionentheoretisches Ergebnis aus Toeplitz' Arbeit gewinnen läßt.

Zum Schluß läßt er [Michael] Fekete grüßen.

Schlagworte: Emigration jüdischer Mathematiker  
Toeplitz-Formen

[85] **Pólya, George [1887-1985]**

Brief an [Otto] Toeplitz / G[eorg] Pólya

Zürich, 10.07.1939. - 1 e. Br. (2 S.)

Pólya bedankt sich für Toeplitz' Bericht über [Issai] Schur.

Er deutet an, daß man in den USA gern etwas für Schur täte, das nötige Geld aber nicht zusammenbringe. Er rät Toeplitz, nur dann etwas zu unternehmen, wenn der Erfolg wahrscheinlich ist, um nicht falsche Hoffnungen zu erwecken.

Bezüglich Hausdorff schreibt er: " . . . für ihn konnte ich, nachdem die Sache mit Fr. [Dr. Cäcilie] Fröhlich, wie es scheint, völlig hinfällig geworden ist, einen vernünftigen Plan finden, trotz einigem Herumtasten."

Es folgen weitere Bemerkungen zu dem in einem früheren Brief diskutierten funktionentheoretischen Problem.

Schlagworte: Emigration jüdischer Mathematiker

[86] **Pringsheim, Alfred [1850-1941]**

Danksagungskarte an [Otto Toeplitz] / Alfred Pringsheim  
o.O. [München?], o.D. [nach dem 02.09.1920]. - 1 Danksagungskarte, gedr.  
m. U.

Datum aus Inhalt erschlossen  
Vermutlicher Ort dem Datum entnommen  
Aufgedrucktes Silhouetten-Porträt

Dank für Glückwünsche zum 70. Geburtstag [am 02.09.1920].

**[87] Riesz, Frigyes [1880-1956]**

Postkarte an [Otto] Toeplitz in Bonn / F[rigyes] Riesz  
Szeged, 02.04.1933. - 1 e. Postkt.

Riesz berichtet über die Umstände des Todes von Haar, Alfred [1885-1933]. [Haar starb am 16. März 1933 an Magenkrebs.]  
Er bittet Toeplitz, auch Fischer, Ernst Sigismund [1875-1954], einen der besten Freunde Haars davon zu unterrichten.  
In einem Postskript erwähnt Riesz, daß auch Kürschák, József [1864-1933] gestorben ist. [Kürschák starb 10 Tage nach Alfred Haar am 26. März 1933 in Budapest.]

**[88] Rogosinski, Werner Wolfgang [1894-1964]**

Postkarte an [Otto Toeplitz] in Bonn / Werner Rogosinski  
Breslau, 03.08.1928. - 1 e. Postkt.

Dank für die Zusendung von Separata.

**[89] Rosanes, Jakob [1842-1922]**

Briefkarte an [Otto Toeplitz] / [Jakob] Rosanes  
Breslau, 15.01.1919. - 1 e. Briefkarte

Glückwünsche zur Berufung Toeplitz' als Nachfolger von Leo Pochhammer [1841-1920] an die Universität Kiel.

[90] **Rosenthal, Arthur [1887-1959]**

Brief an [Otto] Toeplitz / Arthur Rosenthal

München, 11.03.1921. - 1 e. Br. (4 S.)

Rosenthal gibt ausführlich Auskunft über den Münchner Philosophen [Moritz] Geiger. [Dieser gehörte der phänomenologischen Schule Husserls an.]

Rosenthal lobt Geigers naturwissenschaftliche Kenntnisse und Interessen sowie seine erfolgreiche Lehrtätigkeit. [Offenbar im Zusammenhang mit der Besetzung eines philosophischen Ordinariats in Kiel.]

[91] **Rothe, Rudolf Ernst [1873-1942]**

Brief an [Otto] Toeplitz in Göttingen / [Rudolf] Rothe

Clausthal, 12.06.1911. - 1 e. Br. (1 S. auf 1 Doppelbl.)

Rothe bittet Toeplitz, dessen Beitrag für das "Taschenbuch für Mathematiker und Physiker" bis zum 1. Mai 1912 fertigzustellen

[92] **Schlesinger, Ludwig [1864-1933]**

Brief an [Otto Toeplitz] / [Ludwig] Schlesinger

Gießen, 31.01.1914. - 1 e. Br. (4 S.)

Schlesinger nimmt Bezug auf Toeplitz' Arbeiten über Integralgleichungen und berichtet von eigenen Bemühungen, früher bearbeitete Probleme mit der Methode der Integralgleichungen zu behandeln.

Er weist Toeplitz auf einschlägige Arbeiten von [Giuseppe] Peano und Baker hin und äußert Interesse an einem mündlichen Gedankenaustausch mit Toeplitz.

Sachschlagworte: Integralgleichungen

[93] **Schmidt, Erhard [1876-1959]**

Postkarte an [Otto] Toeplitz in Aachen / Erhard Schmidt

Bonn, 29.06.1907 [=Poststempel]. - 1 e. Postkt.

Schmidt erwartet Toeplitz zu Besuch in Bonn.  
Er übermittelt Grüße von London, der allerdings nicht bei Toeplitz' Besuch anwesend sein wird.

[94] **Schoenflies, Arthur [1853-1928]**

Postkarte an [Otto Toeplitz] in Göttingen / A[rthur] Schoenflies  
Königsberg, 21.10.1907. - 1 e. Postkt.

Bemerkungen zur Topologie des Hilbert-Raumes.

Sachschlagworte: Hilbert-Raum

[95] **Schottky, Friedrich Hermann [1851-1935]**

Brief an [Emil] Toeplitz / Friedrich Schottky  
Zürich, 11.10.1882. - 1 e. Br. (4 S.)

Schottky, der in Zürich eine Professur angetreten hatte, war in Geldschwierigkeiten, weil sein Gehalt erst nachträglich gezahlt wurde. Er bittet um die Vermittlung eines Geschäftsmanns oder einer anderen geeigneten Person, die ihm 1000 Mark leihen könnte. Er berichtet ferner über den Beginn seiner Tätigkeit in Zürich.

[96] **Schur, Friedrich [1856-1932]**

Brief an [Emil] Toeplitz / F[riedrich] Schur  
Leipzig, 19.02.1882. - 1 e. Br. (4 S.)

Schur berichtet ausführlich von Untersuchungen über die Konfiguration von Tetraedern, auf die er durch seine Forschungen über Flächen 4. Ordnung gekommen ist. Er versucht, das Problem konstruktiv zu lösen, nachdem er eine analytische Vorgehensweise verworfen hat. Schur erwähnt die Untersuchungen über Flächen 3. Ordnung durch den Griechen Stephanos und durch Steiner.

Schlagworte: Flächen 4. Ordnung

[97] **Schur, Issai [1875-1941]**

Brief an [Otto Toeplitz] / I[ssai] Schur  
Berlin, 03.07.1908. - 1 e. Br. (3 S.)

Direkter Beweis eines Satzes aus der Theorie der orthogonalen Substitutionen, der auch aus einem allgemeineren Theorem von Frobenius folgt.

Schlagworte: Orthogonale Substitutionen

[98] **Schur, Issai [1875-1941]**

Brief an [Otto] Toeplitz / I[ssai] Schur  
Wilmsdorf, 07.03.1911. - 1 e. Br. (8 S.)

Schur gratuliert zunächst zur Geburt von Toeplitz' Sohn Walter. Dann teilt er sehr ausführlich Ergebnisse aus der Funktionalanalysis [Integralgleichungen, Orthogonalentwicklungen] mit, von denen er annimmt, daß sie Toeplitz interessieren.

Sachschlagworte: Integralgleichungen - Orthogonalentwicklungen

[99] **Steinitz, Ernst [1871-1928]**

Brief an [Otto] Toeplitz / E[rnst] Steinitz  
Berlin, 18.05.1909. - 1 e. Br. (2 S. auf 1 Doppelbl.)

Steinitz bittet Toeplitz um ergänzende Mitteilungen über die Göttinger "Poincaré-Woche", da er darüber in der Berliner Mathematischen Gesellschaft Bericht erstatten soll. Er erbittet ferner Abhandlungen von [Hermann] Minkowski. Erwähnt seine eigene Arbeit über Körpertheorie.

[100] **Steinitz, Ernst [1871-1928]**

Brief an [Otto] Toeplitz / E[rnst] Steinitz  
Breslau, 21.06.1915. - 1 e. Br. (3 S.)

Steinitz hatte für Toeplitz in den Universitätsakten nach Schülern von Jacob Rosanes geforscht [Es ging vermutlich um eine Ehrung für Rosanes zu dessen 50-jährigem Doktorjubiläum].

Des weiteren geht es um einen grundlegenden Satz aus der Theorie der ganzen algebraischen Zahlen, für den Steinitz einen sehr kurzen Beweis gefunden hatte.

Schlagworte: ganze algebraische Zahlen

[101] **Study, Eduard [1862-1930]**

Brief an [Otto Toeplitz] / E[duard] Study

Bonn, 01.07.1920. - 1 e. Br. (2 S.)

Am Kopf des Briefes: "Mathematisches Seminar der Universität Bonn"

Study gibt Empfehlungen für die Besetzung einer Stelle [vermutlich eines Ordinariats in Kiel].

Er nennt an erster Stelle Emmy Noether und Arthur Rosenthal.

Ferner nennt er Adolf Fraenkel, H[ans Ludwig] Hamburger und A[rthur] Winternitz.

Falls Toeplitz nicht unbedingt einen produktiven Mathematiker suche, sondern nur einen guten Lehrer, empfiehlt er den Bonner Privatdozenten [Johannes] Müller.

[102] **Sturm, Rudolf [1841-1919]**

Postkarte an [Otto Toeplitz] / [Rudolf] Sturm

Breslau, 20.02.1919. - 1 e. Postkt.

Dankt für einen Artikel von Toeplitz [in dem anscheinend die Mathematik in Breslau gewürdigt wird], insbesondere werden darin Heinrich Schröter, Rudolf Sturm und Jacob Rosanes erwähnt.

[103] **Szász, Otto [1884-1952]**

Ansichtspostkarte an Otto Toeplitz / [Otto] Szász [?]

Bern, 03.03.1930. - 1. e. Ansichtspostkarte

Mit der Unterschrift von [Carl Ludwig] Siegel

Unterschrift des Verfassers schwer zu entziffern. Aufgrund des Entstehungsjahres und dem Hinweis auf Frankfurt am Main handelt es sich vermutlich um Otto Szász



Grüße und Vorschlag an Toeplitz, sich in Zermatt zu treffen.

[104] **Szegö, Gábor [1895-1985]**

Brief an [Otto Toeplitz] / [Gabor] Szegö

Berlin-Dahlem, 27.11.1920. - 1 e. Br. (4 S.)

Szegö berichtet über seine Anstellung in dem Berliner Bankhaus Mendelssohn, hofft aber, daß diese Tätigkeit nur vorübergehend ist.

Er sendet Toeplitz die Korrekturbögen von Teil II seiner Arbeit über die T-Formen. [Es handelt sich wohl um: "Beiträge zur Theorie der Toeplitzschen Formen" (Erste Mitteilung) in: Mathematische Zeitschrift, 6 (1920), S.167-202]

Dann berichtet er ausführlich über neue Resultate über Eigenwertverteilungen; u.a. hat er Toeplitz' Trägheitsgesetz für Fourierreihen verallgemeinert.

Sachschlagworte: T-Formen - Fourier-Reihen

[105] **Toeplitz, Otto [1881-1940]**

Brief an [Felix Klein] in Göttingen / [Otto] Toeplitz

Kiel, 12.09.1923. - 1 Br. (2 S.), masch. Durchschlag m. U.

Unterschrift: "gez. Toeplitz", nicht eigenhändig

Toeplitz antwortet auf Kleins Mahnung [Brief vom 03.09.1923] den Enzyklopädieartikel mit Hellinger fertigzustellen. Er schildert seine Bemühungen, gemeinsam mit Hellinger die Arbeit rasch zu beenden. Wichtige Universitätsangelegenheiten [Stiftung eines Studentenwohnheims an die Universität Kiel durch einen Industriellen] hatten ihn vom wissenschaftlichen Arbeiten abgehalten

[106] **Volterra, Vito [1860-1940]**

Brief an [Otto Toeplitz] / Vito Volterra

Roma, 08.10.1906. - 1 e. Br. (3 S.). - ital.

Schreiben anlässlich der Übersendung von Separata.

[107] **Waerden, Bartel Leendert van der [1903-1996]**

Brief an [Otto] Toeplitz / B[artel] L[eendert] v. d. Waerden  
Göttingen, 23.07.1929. - 1 e. Br. (1 S.)

Van der Waerden kündigt einen Besuch bei Toeplitz in Bonn an.

[108] **Waerden, Bartel Leendert van der [1903-1996]**

Brief an [Otto] Toeplitz / B[artel] L[eendert] v. d. Waerden  
Leipzig, 02.09.1934. - 1 e. Br. (1 S.)

Van der Waerden sieht keine Möglichkeit, in Leipzig eine Hilfsassistentenstelle für Günter Bullig [d.i. Günter Bergmann] zu beschaffen, will aber diesbezüglich noch einmal mit [Paul] Koebe sprechen.

Er dankt für die Arbeit von Toeplitz und Köthe.

[109] **Zermelo, Ernst Friedrich Ferdinand [1871-1953]**

Brief an [Otto Toeplitz] / E[rnst] Zermelo  
Glion, 11.11.1907. - 1 e. Br. (4 S.)

Zermelo hatte die Redaktion der "Mathematischen Annalen" gebeten, 10 Exemplare seiner Arbeit [Es handelt sich hier wohl um die Arbeit "Neuer Beweis für die Möglichkeit einer Wohlordnung" - veröffentlicht in "Mathematische Annalen" 65, 1907-1908, S.107-128 oder aber um die Arbeit "Untersuchungen über die Grundlagen der Mengenlehre I." veröffentlicht in "Mathematische Annalen" 65, 1907-1908, S.261-281] an Toeplitz zu schicken.

Er bittet ihn, diese unter die an Mengenlehre interessierten Göttinger Mathematiker zu verteilen.

Zermelo bittet Toeplitz ferner, in der Vorlesungskonferenz für ihn eine Vorlesung "Mathematische Logik" anzukündigen.

Sachschlagworte: Mengenlehre

## Werkmanuskripte

[1] **Toeplitz, Otto [1881-1940]**

Einführung in die Infinitesimal-Rechnung / Otto Toeplitz. - Typoskript, mit  
hs. Formeln und Zeichnungen

o.O., o.D. - 208 S.

Edition: Toeplitz, Otto: Die Entwicklung der Infinitesimalrechnung, Band 1 :  
eine Einleitung in die Infinitesimalrechnung nach der genetischen  
Methode / aus dem Nachlaß hrsg. von Gottfried Köthe. - Berlin :  
Springer, 1949

[2] **Toeplitz, Otto [1881-1940]**

[Werkverzeichnis 1905-1913] / Otto Toeplitz

o.O., o.D. - 1 Heft (16 S., davon 2 beschrieben)

Aufschrift auf Einband: Lateinische Arbeiten

Durchnummerierte Auflistung von 12 Schriften

## Lebensdokumente

[1] **Toeplitz, Otto [1881-1940]**

Reifezeugnis für Otto Toeplitz / Johannes-Gymnasium Breslau  
Königliche Prüfungskommission

Breslau, 28.02.1900. - 3 S. - Zeugnis

Unterzeichnet von: prov. Schulrat Thalheim u.a.

[2] **Toeplitz, Otto [1881-1940]**

Promotionsurkunde für Otto Toeplitz / [Rektor] Gustav Kawerau, [Referent]  
Ferdinand Pax

Breslau, 10.10.1905. - 1 Bl. - lat. - Urkunde

Titel der Promotionsarbeit: "Über Systeme von Formen, deren Funktionaldeterminante  
identisch verschwindet"

[3] **Toeplitz, Otto [1881-1940]**

Geburtsurkunde für Otto Toeplitz / Standesamt Breslau  
Breslau, 07.03.1910. - 1 Bl. - Urkunde

Hs. Auszug aus dem Geburts-Hauptregister, unterzeichnet von Niederrweg

**[4] Toeplitz, Otto [1881-1940]**

Heiratsurkunde für Otto und Erna Toeplitz / Standesamt Berlin III  
Berlin, 10.01.1911. - 1 Bl. - Urkunde

Hs. Auszug aus dem Heiratshauptregister, unterzeichnet von Krause

**[5] Toeplitz, Otto [1881-1940]**

Besitzzeugnis Verdienstkreuz für Kriegshilfe für Otto Toeplitz / General  
kommission in Angelegenheiten der Königlich Preussischen Orden

Berlin, 23.11.1917. - 1 Bl. - Besitzzeugnis

Unterzeichnet von G. Kanitz

Auf der Rückseite: "Ausgehändigt Schleswig, den 16. Juli 1918, Königliche Regierung 2, ... ";

Unterschrift nicht zu entziffern

## Schlagwortverzeichnis

(die angegebene Nummer ist die Briefnummer)

Überkonvergenz, 76

absolute Naturkonstante, 9

abzählbare abelsche Gruppen, 38

Antisemitismus an deutschen Universitäten, 10, 49

Eigenwertverteilung, 23

elliptische Modulfunktionen, 42

Emigration jüdischer Mathematiker, 84

fastperiodische Funktionen, 5

Flächen 4. Ordnung, 96

Fourier-Reihen, 104

ganze algebraische Zahlen, 100

ganze Funktionen, 48

genetische Methode, 5

Hilbert-Raum, 94

hyperkomplexe Zahlen, 36

Integralgleichungen, 44, 45, 92, 98

Laurentreihen, 40

Lebesguesche Konstanten, 33

Lehrerausbildung, 49, 52

Lehrerbildung, 51

Mengenlehre, 109

Orthogonale Substitutionen, 97

Orthogonalentwicklungen, 98

Orthogonalinvarianten, 35

Primzahlverteilung, 30

quadratische Irrationalitäten, 42

Schmidtsches Orthogonalisierungsverfahren, 61

Spektraldarstellungen von Laurent-Matrizen, 74

Spektraltheorie, 25

T-Formen, 104

Toeplitz-Formen, 80, 84

unendliche Matrizen, 63



## Personenverzeichnis zu den Briefen

(Die angegebene Nummer ist die Briefnummer.

Das Verzeichnis enthält Briefschreiber, Adressaten und erwähnte Personen; Otto Toeplitz aber nur als Briefschreiber. Fettdruck: Briefschreiber)

- Archimedes 12  
Artin, Emil 1
- Baker, Arthur Latham 92  
Bergmann, Günter 108  
Bertrand, Joseph 84  
Besicovitch, Abram Samoilovitch 5  
Bieberbach, Ludwig 47  
Blaschke, Wilhelm 2  
Blumenthal, Otto 3  
Bôcher, Maxime 4  
Bohr, Harald August 5,6  
Bohr, Niels 6  
Bois, (du Bois) (?) 23  
Born, Max 7,8,9  
Brauer, Alfred Theodor 10  
Bullig, Günter 108
- Cantor, Georg 11  
Carathéodory, Constantin 12,13  
Cartan, Henri 14  
Cohn-Vossen, Stefan 15  
Collmann, (?) 79  
Courant, Nina 23,24  
Courant, Richard 1,16,17,18,19,20,  
21,22,23,24,25,26,47
- Dehn, Max 12,20,27,28,47  
Dehn, Toni 27,28  
Dixon, Alfred Cardew 29  
Dombrich, (?) 9  
Dörge, Karl 30
- Einstein, Albert 75
- Feiler, Erich 31,32  
Fejér, Lipot 33,34  
Fekete, Michael 84  
Fischer, Ernst Sigismund 35,87  
Fraenkel, Adolf 101  
Freudenthal, Hans 84  
Friedrichs, Kurt Otto 25  
Frobenius, Georg Ferdinand 36,97  
Fröhlich, Cäcilie 84,85  
Fuchs, Klaus 9  
Fueter, Karl Rudolf 37
- Geiger, Moritz 90  
Grommer, Jakob 48
- Haar, Alfred 38,87  
Hamburger, Hans Ludwig 101  
Hamel, Georg 54  
Hartogs, Friedrich 39,40  
Hasse, Helmut 41  
Hauptmann, Gerhart 16,17  
Hausdorff, Felix 5,47,84,85  
Hecke, Erich 42  
Heidegger, Martin 7  
Hellinger, Ernst 20,25,29,44,  
47,53,63,105  
Hensel, Kurt 43

Hertz, Gustav 7, 8  
 Hilb, Emil 44, 45, 53  
 Hilbert, David 20, 23, 46, 47  
 Hilbert, Franz 46  
 Hoff, (?) 9  
 Hopf, Eberhard 10  
 Hurwitz, Adolf 48  
 Husserl, Edmund 90  
  
 Jacobsthal, W. 52  
 Klein, Felix 49, 50, 51  
     52, 53, 54, 55, 56, 105  
 Knopp, Konrad 57  
 Koebe, Paul 108  
 Koffka, Kurt 58, 59  
 Kohlschütter, Arnold 60  
 Kopff, August Adalbert 60  
 Köthe, Gottfried 108  
 Kowalewski, Arnold 57, 62  
 Kowalewski, Gerhard 57, 61, 62  
 Kürschák, Josef Andreas 87  
  
 Landau, Edmund 23  
 Levi-Civita, Tullio 63  
 Levy, Paul 71  
 Lichtenstein, Leon 23, 47, 64  
 Littlewood, John Edensor 65, 66, 67  
 London, Edith 68  
 London, Franz 69, 93  
 London, Fritz Wolfgang 68  
 Löwner, Karl 84  
  
 Macaùlay, Francis Sowerby 65  
 Minkowski, Hermann 99  
 Mises, Richard von 10, 70, 71  
 Müller, Conrad 50  
 Müller, Johannes 101  
  
 Nachod, Georg 34  
 Neugebauer, Otto 26  
 Neumann, Carl Gottfried 72  
 Neumann, Ernst Richard Julius 73  
 Neumann, Franz Ernst 72  
  
 Neumann, John von 25, 74  
 Nielsen, Jakob 75  
 Noether, Emmy 101  
  
 Ostrowski, Alexander Markowitsch 76  
  
 Paley, Raymond E.A.C. 67  
 Pape, ??? 72  
 Pasch, Moritz 69, 77, 78  
 Peano, Giuseppe 92  
 Perron, Oskar 79  
 Pincherle, Salvatore 80  
 Plancherel, Michel 81  
 Pochhammer, Leo 89  
 Pohl, Robert Wichard 7  
 Poincaré, Henri 19, 81, 82, 83, 99  
 Pólya, George 84, 85  
 Prandtl, Ludwig 7  
 Pringsheim, Alfred 86  
  
 Reichenbach, Hans 7  
 Riesz, Frigyes 87  
 Rogosinski, Werner Wolfgang 88  
 Rosanes, Jacob 69, 78, 89, 100, 102  
 Rosenthal, Arthur 90, 101  
 Rothe, Rudolf Ernst 91  
  
 Schlesinger, Ludwig 92  
 Schlick, Moritz 62  
 Schmeidler, Werner 36  
 Schmidt, Erhard 10, 61, 65, 93  
 Schoenflies, Arthur Moritz 94  
 Schottky, Friedrich 43, 95  
 Schröter, Heinrich 72, 102  
 Schur, Friedrich 96  
 Schur, Issai 20, 47, 84, 85, 97, 98  
 Schwerdtfeger, Hans 84  
 Siegel, Carl Ludwig 103  
 Steiner, Jakob 96  
 Steinitz, Ernst 47, 99, 100  
 Stenzel, (?) 7  
 Stephanos, (?) 96  
 Study, Eduard 101



Sturm, Rudolf 102  
Szász, Otto 103  
Szegő, Gabor 104

Teubner, B.G. 4, 53, 83  
Toeplitz, Emil 13, 72, 95, 96  
Toeplitz, Erich 9  
Toeplitz, Otto 105  
Toeplitz, Walter 9, 98

Volterra, Vito 106

Waerden, Bartel Leendert van der 107, 108  
Waetzmann, E. 22  
Weber, Heinrich 71  
Wegner, Udo 60  
Wertheimer, Max 7  
Weyl, Hermann 75, 84  
Winternitz, Arthur 101  
Wulff, G. 52

Zermelo, Ernst Friedrich Ferdinand 109  
Zühlke, Paul 73